



Daten und Fakten zum bürgerschaftlichen Engagement und zum demografischen Wandel

Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland

Engagementquote (Anteil der freiwillig Engagierten an der Bevölkerung ab 14 Jahren): 36%

Engagementquote der 50- bis 69-Jährigen: 37%

Engagementquote der Bevölkerung ab 65 Jahren: 28%

Engagementquote der Bevölkerung ab 70 Jahren: 25%

Engagementpotenzial (Bereitschaft noch nicht freiwillig Engagierter, sich in Zukunft zu engagieren): 37%

Bereiche des bürgerschaftlichen Engagements:

Die beliebtesten Bereiche des Engagements sind:

- Sport und Bewegung (10,1%)
- Schule und Kindergarten (6,9%)
- Kirche und Religion (6,9%)

Die beliebtesten Bereiche des Engagements der Engagierten ab 66 Jahren sind:

- Religion und Kirche (7%)
- Sozialer Bereich (6,8%)
- Sport und Bewegung (6,4%)
- Kultur, Kunst und Musik (4,7%)
- Freizeit und Geselligkeit (4,4%)
- Natur- und Tierschutz (3,1%)
- Gesundheit (2,7%)
- Politische Interessenvertretung (2,5%)
- Lokales Bürgerengagement (2,1%)

Engagement für:

- 10% der Engagierten setzen sich für ältere Menschen ein.
- 30% der ehrenamtlich tätigen Rentner engagieren sich für ältere Menschen.
- 13% der ehrenamtlich tätigen Rentner unterstützen Projekte für Kinder und Jugendliche.

Das Engagement für die ihnen altersmäßig am nächsten stehende Zielgruppe der älteren Menschen hat sowohl bei Frauen als auch bei Männern zugenommen. Mit 41 Prozent der Engagierten, die sich ehrenamtlich vorrangig um Senioren kümmern, sind allerdings auch heute die Frauen in dieser Hinsicht

PRESSEKONTAKT

neues handeln GmbH
Jennifer Horstmann

Telefon: +49 (0) 221 160 82-37

generalizukunftsfonds@neueshandeln.de

Generali Zukunftsfonds

Loring Sittler

Telefon: +49 (0) 221 4203-2675

loring.sittler@generali.de

Roland Krüger

Telefon: +49 (0) 221 4203-2693

roland.krueger@generali.de

wesentlich stärker aktiv als die Männer (24 Prozent). Frauen kümmern sich im Rahmen ihres Engagements auch mehr um die hochbetagten Senioren. Absolut setzen sich sogar 8 Prozent der engagierten älteren Frauen für Menschen im Alter von über 75 Jahren ein (Männer 2 Prozent). Allerdings ist bei Frauen und Männern gleichermaßen bei jeweils mehr als der Hälfte des Engagements, das sich auf ältere Menschen hin ausrichtet, das Altersprofil eher gemischt.

Quelle: Freiwilligensurvey 2009 des BMFSFJ

Demografischer Wandel in Deutschland

Entwicklung der Zahl der Bundesbürger

- **2008:** ca. 82 Millionen (39%: 50 plus; 20%: 65 plus)
- **2050:** ca. 70 Millionen (ca. 50%: 50 plus)
- **2060:** ca. 65-70 Millionen (ca. 52%: 50 plus; ca. 34%: 65 plus)

Zahl der Bundesbürger über 80 Jahre

- **2008:** ca. 4 Millionen (5% der Bevölkerung)
- **2060:** ca. 9 Millionen (14% der Bevölkerung)

Lebenserwartung eines Mannes

- **2008:** 77,2 Jahre
- **2060:** 85 Jahre

Lebenserwartung einer Frau

- **2008:** 82,4 Jahre
- **2060:** 89,2 Jahre

Geburten in Deutschland

- **2008:** 683.000
- **2050:** 500.000

Quelle: Statistisches Bundesamt

Rententaler im Wandel

Durchschnittliches Renteneintrittsalter (Altersrente) in Deutschland 2009:

- 63,5 Jahre (Männer)
- 62,9 Jahre (Frauen)

Durchschnittlicher Rentenbezug eines deutschen Mannes

- **1990:** 13,9 Jahre
- **2009:** 16,2 Jahre

Durchschnittlicher Rentenbezug einer deutschen Frau

- **1990:** 17,2 Jahre
- **2009:** 20,1 Jahre

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Pflegebedürftigkeit im Wandel

Zahl der Pflegebedürftigen

- **2010:** 2,4 Millionen
- **2030:** 3,4 Millionen
- **2050:** 4,5 Millionen

Zahl der Demenzkranken

- **2010:** ca. 1,2 Millionen
- **2030:** ca. 1,8 Millionen
- **2050:** ca. 2,6 Millionen

Anteil pflegebedürftiger Personen an der Gesamtbevölkerung

- **2007:** 2,7%
- **2030:** 4,4%
- **2050:** 6,5%

2007 gab es in Deutschland 2,25 Millionen pflegebedürftige Menschen; mehr als eine Million von ihnen wurde zu Hause allein durch Angehörige betreut. 83% aller Pflegebedürftigen waren über 65 Jahre alt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e.V.